

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **38 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Im Februar erscheint:

Alex Carmel

## Christen als Pioniere im Heiligen Land

Ein Beitrag zur Geschichte der Pilgermission und des Wiederaufbaus Palästinas im 19. Jahrhundert  
Sonderband X der Theologischen Zeitschrift  
Ca. 200 Seiten mit 32 Fotos. Kartoniert ca. 24.80

Autor:

Alex Carmel (\*1931) wirkte nach seinen Studien der Geschichte und Orientalistik im Dienst des Staates Israel im In- und Ausland. 1969 übernahm er ein Lehramt an der Universität Jerusalem, und seit 1977 leitet er den Fachbereich Landeskunde an der Universität Haifa.

Inhalt:

Im Spätsommer 1800 waren es zweihundert Jahre her, seit 1780 in Basel die «Deutsche Gesellschaft thätiger Beförderer reiner Lehre und wahrer Gottseligkeit» gegründet wurde, die dann als «Deutsche Christentumsgesellschaft» in die Geschichte eingegangen ist.

Bei diesem Anlass gedenken wir aller der Aktivitäten und Gründungen, die im 19. Jahrhundert vor allem durch die Initiativen von Christian Friedrich Spittler Basel zu einem Zentrum weltweiter christlich-missionarischer Unternehmungen werden liessen. Spittler war von 1808 bis zu seinem Tod 1867 Sekretär der Christentumsgesellschaft in Basel.

Die vorliegende Arbeit des israelischen Historikers Dr. Alex Carmel gibt dazu, als Resultat sorgfältiger neuer Forschungen, einen besonders wichtigen und wertvollen Beitrag. Dadurch wird uns neu bewusst gemacht, wie intensiv Spittler und die Pilgermission sich im letzten Jahrhundert für den Aufbau christlicher Präsenz im Heiligen Land eingesetzt haben und welche bedeutende Rolle Schweizer damals in Palästina und im Nahen Osten überhaupt spielten.

Prof. Dr. Andreas Lindt im Vorwort

FRIEDRICH REINHARDT VERLAG, 4012 Basel

Reiner Blank

## **Analyse und Kritik der formgeschichtlichen Arbeiten von Martin Dibelius und Rudolf Bultmann**

«Theologische Dissertationen», Band XVI.  
221 Seiten. Kartoniert 38.-.  
ISBN 3 7245 0480 2

*Autor:* Reiner Blank studierte Theologie in den USA und Basel, wo er doktorierte. Seit 1979 ist er Pfarrer an der evangelisch-lutherischen Gemeinde St. Bonifatius in Hamburg-Barmbek. Nebenamtlich betreut er seit Januar 1981 das Jugendpfarramt für den Kirchenkreis Alt-Hamburg.

*Inhalt:* Die Arbeit von Martin Dibelius «Die Formgeschichte des Evangeliums» aus dem Jahr 1919 und Rudolf Bultmanns erste grosse Veröffentlichung, «Die Geschichte der synoptischen Tradition» von 1921, signalisierten damals in aller Deutlichkeit die neue formgeschichtliche Fragestellung für die neutestamentliche, historisch-kritische Exegese. Endlich sichtete man einen Weg aus der Sackgasse der liberalen Kritik mit ihrer allzu oft willkürlichen Unterscheidung von «historisch» und «unhistorisch». Im Mittelpunkt stand nicht mehr die erklärte Absicht, ein authentisches Bild vom «historischen Jesus» zu entwickeln, den man auf literarkritischem Wege aus den «ältesten Quellen» erschliessen wollte. In der neuen Betrachtungsweise widmete man sich nun vorrangig dem Glaubenszeugnis der christlichen Gemeinde, welches uns in den neutestamentlichen Schriften vorliegt.

Die vorliegende Arbeit versteht sich als kritisches Nachdenken der formgeschichtlichen Thesen und Ausführungen der beiden Forscher. Kritische Randbemerkungen sind dort anzubringen, wo die allgemeine Diskussion im Laufe der Jahre zur Aufhellung beigetragen hat oder wo heute eine grössere Zurückhaltung empfehlenswert ist. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Voraussetzungen, die als Schulmeinung kritiklos übernommen werden und letztlich zur Stagnation oder zur Einseitigkeit in der formgeschichtlichen Diskussion geführt haben.

Der Autor in der Einleitung

### **Neuaufgabe**

Edeltraud Leidig

## **Jesu Gespräche mit der Samaritanerin**

und weitere Gespräche im Johannesevangelium  
«Theologische Dissertationen», Band XV.  
XVII+355 Seiten mit Illustrationen.  
Kartoniert 38.-.  
ISBN 3 7245 0446 2